

Stefan Gothe

Geschäftsführer der Regionalwert Impuls GmbH

Regionalwert Impuls GmbH
Sebastianstr. 24
53115 Bonn
0228-9212352
info@regionalwert-impuls.de
www.regionalwert-impuls.de

Wie funktioniert ein
Regionalwert-Partnernetzwerk?



Regionalwert-Partnernetzwerk

Beispiel aus dem Rheinland

- 35 Partnerbetriebe
- 10 Investitionspartnerbetriebe
- 25 Lizenzpartnerbetriebe



Regionalwert-Partnernetzwerk



Erzeugung



Breuner Hof



Haus Bollheim



Hellmese Hof - Bürger Machen Landwirtschaft



Katringer Grünzeug eG



Bioland Hüsgen



Hanfer Hof



StadtLandGemüse
Jochen Groß



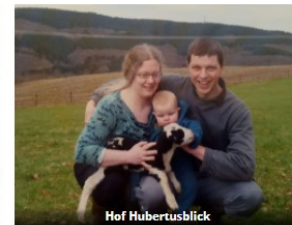
Tiny Winery
Sven Zerwas



Bioland Schauhof



Biohof Kapplermühle



Hof Hubertusblick



Bioland Lammertzshof



Hildes Grünzeug



Obsthof Rönn



Birkenhof



Bio-Terrassen Weingut Weber-Lehmen

Regionalwert-Partnernetzwerk

Verarbeitung



Regionalwert-Partnernetzwerk



Handel & Logistik



StadtLandGemüse Hofladen



DieGuteTüte



Himmel un Ääd – die regionale Lieferkiste



Bioladen Momo



TEMMA Bioläden



Hofladen im Veedel



Naturkostgroßhandel
Van Leendert

Regionalwert-Partnernetzwerk



Gastronomie



Netzwerk & Dienstleistung



PARTNERSCHAFTSKRITERIEN

ZIELE DER REGIONALWERT AG MÜNSTERLAND

Die Regionalwert AG Münsterland will die Wirtschaft im Münsterland nachhaltig weiterentwickeln. Dafür schafft sie ein Regionalwert-Partnernetzwerk mit Fokus auf Land- und Forstwirtschaft, Lebensmittel-erzeugung, -weiterverarbeitung, -handel und Energie sowie damit verbundene Dienstleistungen.

Von diesem Netzwerk sollen seine Mitglieder (die Partnerbetriebe), die Gesellschaft selbst sowie Erzeuger:innen, Weiterverarbeiter:innen, Händler:innen, Dienstleister:innen und Verbraucher:innen profitieren.

REGION

Der Partnerbetrieb muss seinen Sitz in der Region Münsterland bzw. in einem Umkreis von 50 km haben. Die Region umfasst den ganzen Regierungsbezirk Münster.



ÖKOLOGIE

- Bewirtschaftung mind. EU-BIO
- Bewirtschaftung nach BIO-Verbänden nach 3 Jahren
- Aufnahme von konventionell wirtschaftenden Betrieben mit Verpflichtung auf ökologische Bewirtschaftung umzustellen

SOZIALES

- Betriebe aus Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel und Gastronomie erhalten wichtige Arbeitsplätze im ländlichen Raum.
- Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze & Ausbildung
- Integration und Inklusion
- Gerechte bzw. faire Entlohnung

REGIONALÖKONOMIE

- Solide ökonomische Betriebswirtschaft
- Fachkräfte oder Referenzen & Erfahrungen
- Gegenseitige Abnahme von Produkten
- Beschaffung und Absatz in der Region
- Zusammenarbeit im Netzwerk
- 4 Netzwerktreffen pro Jahr

TRANSPARENZ UND BERICHTSPFLICHT

- Offenlegung der Bilanzen und Geschäftszahlen vor einer Beteiligung
- Berichte: Halbjährliche BWA und Jahresbilanz
- Anmeldung von wirtschaftlichen Schwierigkeiten
- Regionalwert-Bericht (Erfassung & Darstellung der sozialen, ökologischen & regionalökonomischen Leistungen) für landwirtschaftliche Betriebe
- Bei nicht landwirtschaftlichen Betrieben gelten die genannten Kriterien, soweit sie anwendbar sind oder GWÖ-Kriterien.

KODEX

- Fairness in der Zusammenarbeit
- Faire Preis & Gemeinwohlorientierung
- Konflikte und Mediation
- Vertragstreue

ERFASSUNG DER ÖKOLOGISCHEN, SOZIALEN UND REGIONALÖKONOMISCHEN LEISTUNGEN
nach den nachfolgenden Themenfeldern und Kategorien

ÖKOLOGIE

- Bodenfruchtbarkeit
- Biodiversität
- Klima
- Tierwohl

SOZIALES

- Beschäftigtenstruktur
- Wissensbildung
- Arbeitsqualität

REGIONALÖKONOMIE

- Wirtschaftliche Regionale Wertschöpfung
- Energie
- Regionale Vernetzung

PARTNERSCHAFTSKRITERIEN

jede Kategorie
hat noch
Unterkategorien

Erfassung über die Online-Plattform
www.regionalwert-leistungen.de

ÖKOLOGIE

Bodenfruchtbarkeit

- Stickstoffversorgung
- Gründüngung
- Bodenpflege

Biodiversität

- Schaffung von Lebensräumen
- Vielfältige Bewirtschaftung
- Saat- und Pflanzgut
- Pflanzenschutz

Klima

- Wassermanagement
- Transport
- Energie
- Landgewinnung

Tierwohl

- Tierwohl Milchvieh
- Tierwohl Mastrinder
- Tierwohl Mastschweine
- Tierwohl Zuchtsauenhaltung
- Tierwohl Legehennen
- Tierwohl Hühnermast
- Tierwohl Putenmast
- Tierwohl Ziegen

SOZIALES

Beschäftigtenstruktur

- Fachkräfte
- Saisonarbeitskräfte
- Soziale Gerechtigkeit

Wissensbildung

Ausbildung

Fortbildung

Betrieb in der Gesellschaft

Beitrag zur Forschung

Arbeitsqualität

- Vielfalt in der Arbeit
- Einbindung der Mitarbeiter
- Arbeitsqualität
- Arbeitsplatzqualität

SOZIALES

REGIONALÖKONOMIE

Wirtschaftliche Resilienz

- Diversifizierung des Betriebes
- Struktur des Vertriebes
- Nachhaltige Regionalentwicklung
- Fläche in Betriebseigentum

Regionale Wertschöpfung

- Produktionsmittel Futter
- Produktionsmittel Saatgut
- Produktionsmittel Jungpflanzen
- Produktionsmittel Stickstoff
- Produktionsmittel Energie
- Produktionsmittel Verpackung
- Regionale Arbeitsplätze

Regionale Vernetzung

- Betriebsübergreifende Zusammenarbeit
- Netzwerkarbeit

PARTNERSCHAFTSKRITERIEN

Regionalwert- Nachhaltigkeitsanalyse

Regionalwert Nachhaltigkeitsanalyse



Zusammenfassung der Ergebnisse

Betriebszweige: Ackerbau, Gemüsebau, Tierhaltung, Direktvermarktung (Hofladen oder Ähnliches)

Nutztierarten: Nur Legehennenhaltung

Ökologie	Bodenfruchtbarkeit	75 %
	Biodiversität	50 %
	Klima	83 %
	Tierwohl	100 %
Soziales	Beschäftigtenstruktur	56 %
	Wissensbildung	100 %
	Arbeitsqualität	67 %
Regional- ökonomie	Wirtschaftliche Resilienz	94 %
	Regionale Wertschöpfung	71 %
	Regionale Vernetzung	75 %

Regionalwert Nachhaltigkeitsanalyse



Detaillierte Analyse

Ökologie	Kategorie Bodenfruchtbarkeit	Bewertung
	Stickstoffversorgung	100 %
	Gründüngung	50 %
	Bodenpflege	75 %
	Kategorie Biodiversität	
	Schaffung von Lebensräumen	67 %
	Vielfältige Bewirtschaftung	80 %
	Saat- und Pflanzgut	38 %
	Pflanzenschutz	67 %
	Genetische Ressourcen von Tieren	0 %
	Grünland	-
	Kategorie Klima	
Soziales	Wassermanagement	100 %
	Transport	50 %
	Energie	100 %
	Kategorie Tierwohl	
	Haltungsbedingungen	100 %
	Eingriffe ins Tierwohl	100 %
	Kategorie Beschäftigtenstruktur	Bewertung
	Fachkräfte	50 %
	Saisonarbeitskräfte	100 %
	Soziale Gerechtigkeit	17 %
	Kategorie Wissensbildung	
	Ausbildung	100 %
Regionalökonomie	Fortbildung	100 %
	Betrieb in der Gesellschaft	100 %
	Beitrag zur Forschung	100 %
	Kategorie Arbeitsqualität	
	Vielfalt in der Arbeit	75 %
	Einbindung der Mitarbeiter	25 %
	Arbeitszeit	100 %
	Kategorie Wirtschaftliche Resilienz	Bewertung
	Diversifizierung des Betriebes	75 %
	Struktur des Vertriebes	100 %
	Nachhaltige Regionalentwicklung	100 %
	Fläche in Betriebseigentum	100 %
	Kategorie Regionale Wertschöpfung	
	Produktionsmittel Futter	100 %
	Produktionsmittel Saatgut	0 %
	Produktionsmittel Jungpflanzen	75 %
	Produktionsmittel Stickstoff	100 %
	Produktionsmittel Verpackung	50 %
	Regionale Arbeitsplätze	100 %
	Kategorie Regionale Vernetzung	
	Betriebsübergreifende Zusammenarbeit	50 %
	Netzwerkarbeit	100 %

Stefan Gothe

Geschäftsführer der Regionalwert Impuls GmbH

Regionalwert Impuls GmbH
Sebastianstr. 24
53115 Bonn
0228-9212352
info@regionalwert-impuls.de
www.regionalwert-impuls.de

DANKESCHÖN

FRAGEN?



Investitionen – Schritte

- Kontakt und Gespräche zur Investition mit dem Vorstand
- Erarbeitung eines Investitionssteckbriefes
- Erstellung eines Businessplans bei Neugründungen
- Vorlage von Gutachten & Jahresabschlüssen der letzten 3 Jahre
- Vorstellung des Unternehmers/Team im Aufsichtsrat
- Zustimmung zur Investition und Auftrag an Vorstand, die Konditionen auszuhandeln & Verträge vorzubereiten
- Beschluss im Aufsichtsrat

Inhalte des Steckbriefes

- Ansprechpartner, Investitionsobjekt, Rechtsform
- Kurzbeschreibung
- Betriebliche Kennzahlen (Umsatz, Ergebnis, Eigenkapital, Liquidität, Verbindlichkeiten).

Es gibt echte Beteiligungen an Kapitalgesellschaften und atypische stille Beteiligungen an Einzelunternehmen.

- Aktuelle Vertriebskanäle
- Stärken und Schwächen; Chancen und Risiken
- Unternehmer, Team
- Ausblick <3 Jahre und langfristig (7 Jahre)
- Finanzierungsbedarf und –quellen sowie Investitionsform
- Bezug zu Regionalwert-Beteiligungskriterien
- Regionalwert-Beteiligung und Kooperation

Beispielberechnung einer stillen Beteiligung

- Verarbeitungsbetrieb A, Investition in den Vertrieb
- vor Beteiligung: Umsatz 250.000 €, Gewinn: 60.000 €
- nach Beteiligung: Umsatz 350.000 €, Gewinn 75.000 € (1. Jahr), Umsatz 500.000 €, Gewinn 100.000 € (2. Jahr)
- Firmenwert: 900.000 € vor Investition
- Einlage der Regionalwert AG 100.000 €
- Firmenwert: 1.000.000 € nach der Investition (Anteil Regionalwert AG: 10%)
- Vorweg-Verzinsung 2% auf die Einlage = 2.000 €
- Ergebnisbeteiligung (am Gewinn, nach Unternehmerlohn, Steuern + Rücklagen) nach Anteil (10%), begrenzt auf 10 % der Einlage = 10.000 €
- Beteiligung am Verlust wird auf einem Verlustvortragskonto gebucht, eine Nachschusspflicht besteht nicht.

Beispielberechnung einer stillen Beteiligung

⇒ max. Rückfluss von 12.000 €, wenn der Gewinn mind. 100.000 € beträgt

⇒ !!! In Dürre-Jahren oder durch notwendige Investitionen steigen die Kosten und der Gewinn fällt niedriger aus und damit auch der Rückfluss.

Das Regionalwert-Netzwerk

Regionalwert AGs:

- Freiburg
- Hamburg
- Rheinland
- Berlin-Brandenburg
- Oberfranken

Initiativen mit Vorvertrag

- Bodensee-Oberschwaben
- Wien-Niederösterreich
- Münsterland
- Luxemburg (neu)
- Bremen & Weser-Ems (neu)

Interesse:

Ostwestfalen-Lippe, Südwestfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Mittel- und Unterfranken, Pfalz, Nord- & Mittelbaden, Sachsen und Sachsen-Anhalt



Das Regionalwert-Netzwerk

ZEIT **WISSEN-Preis** 
MUT ZUR NACHHALTIGKEIT

Preisträger 2020!

HOME AKTUELLES ÜBER UNS JURY ▼ NOMINIERTER ▼ PREISTRÄGER ▼ KONGRESS ▼



2020 2019 2018 2017 2016 2015 2014 2013



WISSEN



HANDELN



DURCHSTARTEN

Das Regionalwert-Netzwerk



> 10 Mio. €
Grundkapital



> 3.000
*Aktionär*innen*

> 20
*Mitarbeiter*innen
in den AGs*



> 500.000 €
Gesellschafterdarlehen



**DAS LEISTEN DIE
BISHER GEGRÜNDETEN
REGIONALWERT AGS**



> 7 Mio. €
*Kapital in
Beteiligungen*



> 100
Partnerbetriebe



> 1.500
*Mitarbeiter*innen
der Partnerbetriebe*

> 240 Mio. €
*Umsatz der
Partnerbetriebe*

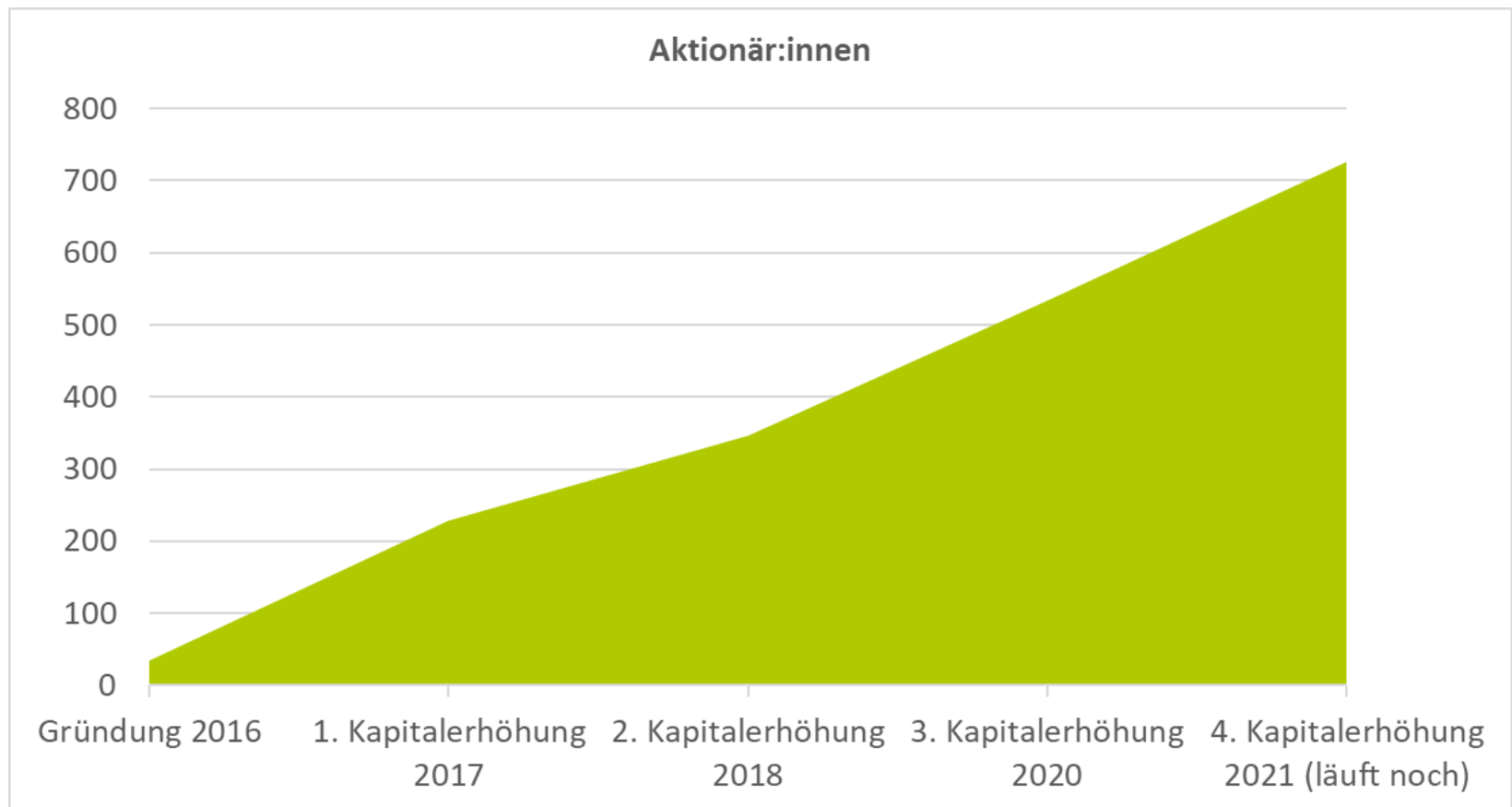


Luxemburg

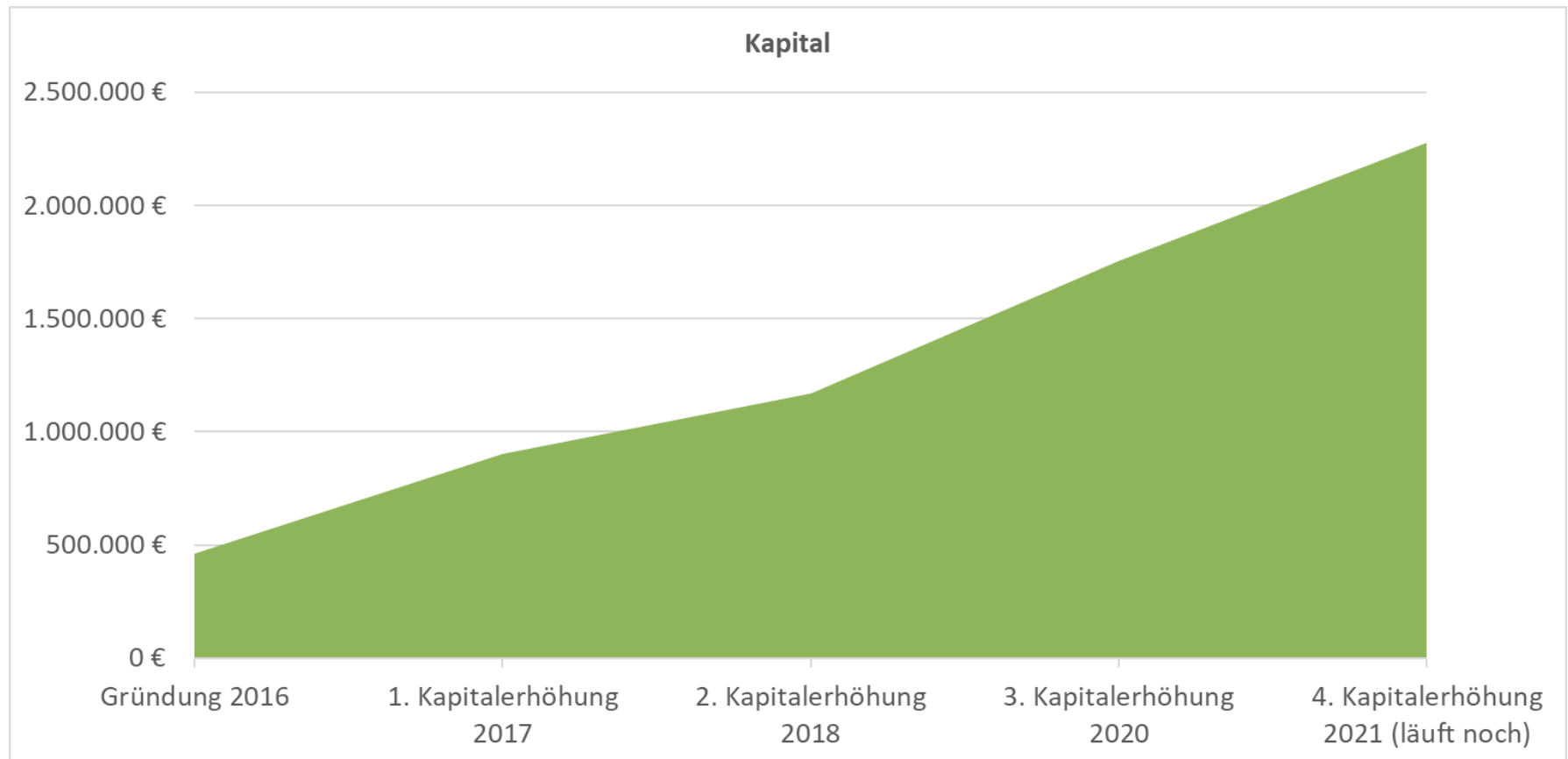


Wien
Niederösterreich

Entwicklung einer AG: Regionalwert AG Rheinland



Entwicklung einer AG: Regionalwert AG Rheinland



Entwicklung einer AG: Regionalwert AG Rheinland (Stand 2020)

Partnerbetriebe:

- 35 Partnerbetriebe
- 25 Lizenz-Partnerbetriebe
- 10 Partnerbetriebe mit finanzieller Beteiligungen
- In Betriebe investiertes Kapital: 1.134.000 € von 1.755.000 € (ca. 65%)
- Aktuell geplante Investitionen: 450.000 €

Einnahmen und Kosten

Einnahmen:

- Mittlerweile bei ca. 50.000 € aus Gebühren der Partnerbetriebe, Beratungsleistungen & Förderungen
- Indirekt durch das Agio von 20%: 20.000 bis 100.000 €

Kostenblöcke

- Personalkosten Vorstand: ca. 70.000 € bei 2 halben Stellen
- Rechts- & Beratungskosten (Anwälte und Notare bei Kapitalerhöhungen und Vertragsgestaltungen): 20.000 bis 50.000 € Jahr
- Marketingkosten: ca. 15.000 €